

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Einleitung	1
 I. Theoretische Hinführung zur „Schülermitplanung“	
1. „Schülermitplanung“: Was bedeutet das?	6
1.1 Einordnung und Einschränkungen	6
1.2 Ein Rückblick für die Zukunft	12
 2. „Schülermitplanung“: Warum eigentlich? – Argumentationslinien	16
2.1 Veränderte Jugend – Unterricht „weiter wie bisher?“	16
2.2 Schüler werden immer heterogener – Lernen „individualisieren“?	22
2.3 Lernen nach Sinn und Interesse – ein Kniefall vor den Schülern?	26
2.3.1 Behaviorismus	26
2.3.2 Sinn und Bedeutung	28
2.3.3 Inhalt und Interesse	30
2.4 Neurobiologische Erkenntnisse – Müssen Lehrer umlernen?	33
2.5 Lernen als „Konstruktion“ – eine nur kurzlebige Mode?	38
2.5.1 Konstruktivismus – eine Rekonstruktion	39
2.5.2 Abschied vom Lehrer? Nein, Lehrerinnen und Lehrer werden mehr denn je gebraucht	45
2.6 Schlüsselqualifikationen und Bildungsstandards – ein Kotau vor der Wirtschaft?	49

2.6.1	Zu den Schlüsselqualifikationen	50
2.6.2	Die Arbeitswelt: Schlüsselqualifikationen erfahrbar gemacht . . .	53
2.6.3	Bildungsstandards oder Leistungsstandards?	55
2.7	Kritik am Methodenmonismus	60
	Zusammenfassung und Ausblick	64

II. Praxisbausteine zur „Schülermitplanung“

3.	„Schülermitplanung“ an der Aufschließung von Unterrichtsthemen: <i>Wie macht man das?</i> – ein „Werkzeugkasten“	68
3.1	„Baustein“ Methodenspektrum – konkretisiert an Unterrichtsbeispielen	71
3.1.1	Lehrer bieten Wahlthemen an	74
3.1.2	Schüler planen mit	80
3.2	„Baustein“ Unterrichtsaufbau: Schritte zur Verwirklichung der „Schülermitplanung“	117
3.3	Modelleinheit aus der Praxis: „Wo man bei uns wohnen kann – wo ich gern einmal wohnen würde“	122
3.4	„Stolpersteine“ – und wie man mit diesen umgehen kann	131
3.4.1	„Stolperstein“: Mangelnde Bereitschaft der Schüler zur Gruppenarbeit	131
3.4.2	„Stolperstein“: Probleme mit der Lernorganistaion	132
3.4.3	„Stolperstein“: Versäumnisse bei Präsentationen (Lehrer)	135
3.4.4	„Stolperstein“: Präsentationsregeln (Schüler)	136
	Zusammenfassung und Ausblick	137

III. Empirische Überprüfung der „Schülermitplanung“

4. Schülermitplanung auf dem Prüfstand: Schüler- und Lehrersicht	140
4.1 Zum Forschungsstand: Vorliegende Befunde	140
4.2 Forschungsleitende Fragestellungen, Ziele und Methoden	145
4.2.1 Schüler und Lehrer	145
4.2.2 Der Fragebogen als Forschungsinstrument	146
4.2.3 Die Fragebogenkonzeption	147
4.2.4 Die leitenden Fragestellungen	147
5. Die Ergebnisse – Auswertung – Bewertung	154
5.1 Deskriptive Befunde: Die Schülersicht	156
5.2 Deskriptive Befunde: Die Lehrersicht	168
5.3 Analyse und Deutungen	175
5.3.1 Zu den Äußerungen der Schüler	175
5.3.2 Zu den Äußerungen der Lehrer	177
5.3.3 Diskussion der Ergebnisse im Kontext neuerer lerntheoretischer Sichtweisen	179
5.3.4 Lehrerverhalten zwischen Routine und Veränderungsresistenz	181
5.4 Perspektiven	187
Zusammenfassung und Ausblick	192
6. Verwendete Literatur	194